

Calw

Theologin referiert über das Loslassen

Calw-Altburg. Loslassen lernen – wie macht man das? Susanne Fetzter, Theologin und Journalistin aus Calw, wird am heutigen Dienstag, 14. November, 17 bis 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Altburg beim Frauenkreis Altburg darüber berichten – von unerfüllten Träumen, Hoffnungen, gescheiterten Lebensplänen und Gottes größerem Plan. Gäste sind willkommen.

Kurzzeitige Sperrung wegen Baumfällung

Calw-Hirsau. Am kommenden Samstag, 18. November, werden von 6 bis 18 Uhr in Hirsau Bäume an der Pletschenau in Höhe der Gebäude 10 bis 17 gefällt. Laut Stadtverwaltung kann es deshalb zu einer kurzzeitigen Vollsperrung der Straße kommen. Es wird dann eine Ampel aufgestellt, vor der bis zu zehn Minuten gewartet werden müsse.

1. FC Altburg verkauft Schnitzel

Calw-Altburg. Schnitzel und Rostbraten mit Beilagen und ein Salatbuffet gibt es am kommenden Sonntag, 19. November, ab 11.30 Uhr im Klubhaus des 1. FC Altburg.

Wir gratulieren

STAMMHEIM
Heide Wirth, 75 Jahre.
HIRSAU
Mario Ferreira Da Silva, 75 Jahre.
OBERREICHENBACH
Herbert Eissler, Igelsloch, 80 Jahre.

Den Sängern fliegen die Herzen zu

Musik | Swing Singers und Lehrerband Althengstett geben Konzert, das noch lange in Erinnerung bleiben wird

Bei ihrem Jahreskonzert feierten die Swing Singers zusammen mit der Lehrerband Althengstett im Maria-von-Linden-Gymnasium eine Musikparty, wie es sie so noch nie gegeben hat.

Von Roland Stöß

Calw. Es fing alles mit einem Geburtstag der Singers-Sopranistin Susanne Maus an. Sie lud ihre Swing Singers zur Geburtstagsfeier, an dem auch die Lehrerband Althengstett aufspielte. Es kam zum unverbindlichen Ideensammeln. Band-Leader Gerhard Kolb und Chorleiter Jacek Kacprzak fackelten nicht lange und legten den Grundstein für den alljährigen Auftritt im November.

Die Vorbereitungen und Proben liefen bis zuletzt auf Hochtouren. So konnten 50 Sänger und 8 Musiker auf der Bühne ein musikalisches Feuerwerk abbrennen. Am Ende war man sich einig: An diesen Abend wird man noch lange denken.

Werner Pfrommer führt mit Humor durch das Programm

»Together« lautete das Motto des Abends. Singers-Bass Werner Pfrommer führte als Moderator auf humorige und dennoch hintergründige Art und Weise durch den Abend. Meric Sener, die zauberhafte



Lange dauert es nicht, bis der Funke von der Bühne auf das Publikum übersprang.

Foto: Stöß

Sängerin der Lehrerband, war von Beginn höchst präsent. Ihr »Smooth Operator« ließ ihr sofort die ersten Zuschauerherzen zufliegen. Es sollten noch weitere folgen. Lucas Hansen, Frontman der Band, ließ es danach mit »Unchain my heart« richtig krachen.

Dann war die Swing-Singers-Zeit gekommen. Vom Auditorium sehr herzlich empfangen, unterstützt von Kurt Habart (Schlagzeug), Alexander Geier (Bass), Rolf Kanzleiter (Trompete), Peter Knörr-Jung (Posaune), Roland Herdter (Saxophon) und Gerhard Kolb (Keyboard) lieferten Jacek Kacprzaks Choristen eine Leistung ab, die sich hören lassen konnte.

Die Swing Singers haben an sich selbst den Anspruch, alles auswendig und alles in der Originalsprache zu singen. Spickzettel oder Notenblätter verbieten sie sich selbst. Dazu sorgen lebendige und authentische Choreografien von Robert Röllner für passende Darstellungen.

Südafrikanische Hymne »Sia Hamba« läutet den zweiten Teil ein

Unter der Leitung von Thomas Aman, gesanglich unterstützt von den Singing Dudes, trommelten die Rythomix den zweiten Showteil ein. Mit der südafrikanischen Hymne

»Sia Hamba« ging es mit Vollgas auf den schwarzen Kontinent. Die Alzenberger Djembe-Gruppe samt den Rythomix boten Spaß mit dem Rythmuskraher »Atschebätsche«.

Bis zum Ende des Jahreskonzertabends gaben die Swing Singers noch jede Menge musikalische Lebenshilfe zum Besten. Die einzelnen Lehrerbandmusiker erhielten für ihre hochwertigen Soli auf ihren Instrumenten immer wieder Sonderbeifall. Apropos Solo: Einer der Höhepunkte war der musikalische Dialog zwischen dem Gitarristen Hansen und dem Mann am Vibraphon, Thomas Aman. Der Musiklehrer aus Renningen war auch für die Tontech-

nik maßgebend. Seine Mikrofone ließen die Stimmen der Swing Singers in einem ausgewogenen, wohligen Klang erscheinen. Unterstützt in der Technik wurde Aman unter anderem von Bernd Ötzbach, Matthias Körholz und dem Schüler Lorenz Neumann. Dass herbstliche Stimmung richtig entstehen konnte, dafür sorgten leuchtende Kürbisse, geschmackvoll designt von Sylvia Lutz und Martina Müller.

Nach drei Zugaben konnten potentielle Neusänger hinter den Kulissen bei der gemeinsamen Aftershowparty weitere Einblicke gewinnen, wie es so bei den Swing Singers zugeht. Frei nach dem Song: »We are Family«.

Wir leben **Althengstett** 1997 – 2017

Entdecken Sie die Metzgerei Blum im Video

Code scannen & Video anschauen! oder im Internet unter www.schwarzwaelder-bote.de

Bei bestem Fleisch wird nichts dem Zufall überlassen

Gutes Fleisch als Premium-Nahrungsmittel ist absolute Vertrauenssache – das weiß man bei der Metzgerei Blum in Althengstett/Calw seit über 60 Jahren. Und weil man das hier weiß, haben Metzgermeister Gerhard Blum samt Familie und Team schon früh auf lückenlos nachvollziehbare Produktionsprozesse gesetzt. Was bereits bei der Aufzucht der Tiere beginnt, deren hochwertiges Fleisch später exklusiv nur beim Blum in den Verkauf kommt. Beispiel: das Blum-Qualitätsschwein. Es wächst bei der Landwirtschaftsfamilie Dengler in Herrenberg-Sindlingen auf und wurde speziell für die Anforderungen der Metzgerei Blum aus einer 3-Linien Kreuzung gezüchtet. Das Blum-Qualitätsschwein zeichnet sich durch ein extrem gutes Saffthaltevermögen, zartes Fleisch, gleichmäßige Marmorierung und eine ausgeprägte Fleischfülle aus. Und das bei maximaler Produkt-Sicherheit: denn natürlich wird das Blum-Qualitätsschwein ausschließlich mit geniefreiem Futter aus eigenem, regionalem Anbau gefüttert und tierschonend aufgezogen. Noch ein Beispiel: Auch das Blum-Qualitätsrind von der Rasse »Süddeutsches Fleckvieh« wird exklusiv für die Metzgerei Blum gezüchtet und wächst in diesem Fall bei der Landwirtsfa-

milie Freitag in Hemmingen auf. Mit der Erfahrung von Generationen wurde hier ein Fleischrind geschaffen, das ebenfalls allerhöchsten Anforderungen entspricht: zarte Fleischfaser, schöne Marmorierung, kundenfreundliche Proportionen, ein einzigartiges Saffthaltevermögen und eine schöne hellrote Fleischfarbe. Sowohl für das Blum-Qualitätsschwein wie

frischeste Ware im Verkauf. Jeden Tag werden zum Beispiel Bratwürste, Maultaschen oder Fleischkäse frisch produziert – denn nur so stimmt die Qualität.

Tägliche Produktion sichert maximale Frische im Verkauf, was zum Beispiel auch für die hauseigenen Maultaschle der Spezialitäten-Manufaktur Blum gilt.

Das Ergebnis dieser extremen Akribie: Fleisch- und Wurstwaren vom Allerfeinsten aus einer echten und authentischen Spezialitäten-Manufaktur der Region - »schwäbisch-ländisch« eben. Wie auch zahllose Prämierungen und Auszeichnungen der Blum-Produkte beweisen.

rind gilt: Gute, artgerechte Haltebedingungen und ein schonender Transport auf kurzen Wegen unterstreichen außerdem den Tierschutzgedanken, dem man sich im Hause Blum aus Respekt vor der Schöpfung stets verpflichtet fühlt. Doch damit hört der bedingungslose Qualitätsanspruch im Hause Blum mit seinen heute rund 100 Mitarbeitern in Produktion, Verkauf, Küche und Verwaltung nicht auf: 98 Prozent der in den eigenen Läden der Region, im Großhandel und im angeschlossenen Catering-Bereich angebotenen Produkte stammen aus eigener Herstellung. Und für die eigene Produktion gilt immer das Prinzip: kleine Chargen für stets

Industriestr. 62
75382 Althengstett
www.metzgerei-blum.de

Heumaden feiert Martinsfest

Brauchtum | 600 Besucher trotz dem schlechten Wetter

Von Bettina Bausch

Calw-Heumaden. Trotz des unangenehmen Herbstwetters fanden sich zu dem von der Initiative Heumaden aktiv organisierten Martinsfest nach Angaben des Veranstalters rund 600 Bürger ein.

Am späten Nachmittag setzte sich bei der Heumadenschule der Martinsumzug in Bewegung. Er wurde angeführt von Sankt Martin alias Georg W. von Reden-Lütcken hoch zu Ross. Zahlreiche Erwachsene und Kinder mit ihren Lampions zogen dann zum Festplatz bei der Versöhnungskirche. Es war ein faszinierendes Bild, wie die Lampions aus der Finsternis leuchteten. Auf der Festwiese



Hoch zu Ross kommt Sankt Martin alias Georg W. von Reden-Lütcken in Heumaden geritten. Fotos: Bausch

Der Martinsritt gehört dazu, das erweckt Kindheitserinnerungen in mir«

Calws OB Ralf Eggert

herrschte bereits eine romantische Atmosphäre. Ein offenes Feuer brannte und beleuchtete Stände mit kulinarischen Angeboten erwarteten die Besucher.

Stimmungsvolle Klänge des Bezirksposaunenchores unter der Leitung von Martin Constien erfreuten die ankommenden Gäste. Die stellvertretende Schulleiterin der Heumadenschule, Ulrike Gerath, und der Hauptorganisator Martin von Keler begrüßten die Besucher. »Der Martinsritt gehört dazu, das erweckt Kindheitserinnerungen in mir«, bekannte Calws Oberbürgermeister Ralf Eggert.

Auf dem Platz herrschte bald reges Treiben. An den

Ständen gab es viel Kulinarisches, von dem rege Gebrauch gemacht wurde. Die Kinder erfreuten sich besonders über die gebackenen Martinsgänse aus Hefeteig, die vom Handels- und Gewerbeverein Calw gespendet worden waren. Auch zur Unterhaltung war einiges geboten. Während sich die Erwachsenen ganz im Sinne der Veranstalter meist in geselligen Runden versammelten, lauschten die Kinder im beleuchteten Zelt den spannenden

Geschichten, die Erzieherin Beate Ehnis vorlas. An anderer Stelle konnten die Kleinen unter Anleitung Papier-Martinsgänse basteln. Auch eine Rap-Aufführung der Heumadenschule bekam viel Beifall. Das Fest fand seinen Abschluss mit besinnlichen Worten von Pfarrer Albrecht Fetzter. Er erzählte die Geschichte des heiligen Martin und wünschte in Anspielung auf die Teilung des Mantels, »dass wir alle solche Martins und Martinas werden«.



Bei den Kindern sehr beliebt: Martinsgänse aus Papier basteln